

Nachhaltige Beschaffung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schlagwort „Bürokratieabbau“ hören Sie sicher auch immer häufiger. Und auch Sie werden aus der Praxis etliche Vorgaben, Richtlinien oder Ausführungsbestimmungen kennen, auf die Sie gerne verzichten würden. Manches würde man gerne dem „gesunden Menschenverstand“ überlassen, oder?

Sind Sie der Meinung, das trifft auch zu auf das Lieferkettengesetz, das menschenrechtliche Sorgfaltspflichten und Risikobewertungen in den Blick genommen und das Verursacherprinzip gestärkt hat oder das Beschaffungs- und Vergabewesen generell? Wo sehen Sie in Ihrem Anwendungsbereich Vereinfachungen und Beschleunigungen durch den Entwurf zum Vergabetransformationsgesetz? Oder reicht vielleicht - wie Bayern es dieses Jahr beschlossen hat, eine (drastische) Erhöhung der Wertgrenzen für Direktaufträge schon aus, um Vergaben zu vereinfachen? Wie sieht es – gegenüber den Steuerzahler:innen – mit Korruptionsprävention oder sparsamer Mittelverwendung aus? Wenn auch für Sie hier noch viele Fragen offen sind, kommen Sie doch am 30.10. zum Forum Nachhaltige Beschaffung nach München, Herr Brecher vom StMFH wird einige der Themen in seinem Vortrag sicher aufgreifen (Terminankündigung im Kasten rechts).

Anders betrachtet - könnten wir nicht auch stolz darauf sein, dass es inzwischen Unternehmenspflicht ist, ausbeuterische und sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse in Lieferketten aufzudecken und anzugehen? Benachteiligen wir mit den geplanten „Korrekturen“ und „Rückabwicklungen“ nicht gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen, die sich auf die Umsetzung bestehender Gesetze verlassen und auf den Weg gemacht haben und heute schon auf faire Handelsbeziehungen und transparente Lieferketten setzen? Gewinner wären in dem Fall die Gewinnmaximierer, die auf Kosten von Mensch und Umwelt Profite machen und sich so unlautere Wettbewerbsvorteile verschaffen.

In der Beschaffung bleibt es deshalb umso wichtiger, immer mehr ökologische und soziale Kriterien auf allen Ebenen der Ausschreibung und entsprechend gewichtet in die Bewertungsmatrix aufzunehmen. Nur auf diese Weise lassen sich sowohl kleine und mittlere Unternehmen in ihrer Breite und Vielfalt fördern als auch Menschenrechte und Umweltbelange berücksichtigen.

Herzliche Grüße,
Eva Bahner, Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung Bayern

T: **0179 6841774**

E: bahner@eineweltnetzwerkbayern.de

<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/fachpromotorin-nachhaltige-beschaffung.de>

VERANSTALTUNGEN

30.10.2025

4. Forum nachhaltige Beschaffung

Das Vernetzungstreffen für Beschaffungs- und Vergabestellen bayerische Behörden, Ämter und anderer Dienststellen findet von **13.30-16.30 Uhr** im **Evangelischen Forum München, Herzog-Willhelm-Straße 24** statt. **Herr S. Brecher (StMFH)** wird über Auswirkungen der geänderten Wertgrenzen bei Direktaufträgen und den interministeriellen Arbeitskreis nachhaltige Beschaffung sprechen.

Außerdem wird **Prof. Bogaschewsky** von der **Universität Würzburg** das Verwaltungs- und Beschaffungsnetzwerk VUBN (www.vubn.de) vorstellen, seine Arbeit erläutern und Praxisbeispiele vorstellen.

Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei. Anmeldung erforderlich: bahner@eineweltnetzwerkbayern.de

NEUE VERÖFFENTLICHUNG

Der Projektbericht „**Dienstleistungen nachhaltig beschaffen**“ wurde auf der Seite der [KNB](https://www.knb.de) veröffentlicht. Gerichtet an öffentlichen Auftraggeber des Bundes, der Länder und Kommunen vermittelt er Grundlagen, beleuchtet konkrete Kriterien und zeigt Anwendungsfälle aus den Bereichen Transport und Kurier sowie IT-Weiterbildung. Positiv ist, dass sowohl ökologische als auch soziale Kriterien bei komplexen Vergaben diskutiert werden.

BUND-LÄNDER FORTBILDUNGSINITIATIVE

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG (FOBI)



Fortbildungsinitiative
nachhaltige Beschaffung

Ausbildung von Trainer:innen für nachhaltige öffentliche Beschaffung

Die bei der KNB angesiedelte Geschäftsstelle der Bund-Länder Fortbildungsinitiative bildet über die beteiligten Bundesländer Trainer:innen aus. Das Trainingsprogramm nachhaltige öffentliche Beschaffung befähigt dazu, selbstständig Fortbildungen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung für die FoBi durchzuführen (Präsenz und Online).

Der entstehende Austausch innerhalb der Teilnehmer:innen aus verschiedenen Bundesländern ermöglicht neben dem Aufbau fachdidaktischer Sicherheit Raum für den Erfahrungsaustausch. Inzwischen haben die ersten Trainer:innen Ihre Befähigung abgeschlossen und konnten Fortbildungen selbstständig durchführen. Weitere angehende Trainerinnen und Trainer durchlaufen gerade die dritte Befähigungsrunde, eine Runde für 2026 befindet sich in Planung.

Sie haben Interesse, die Qualifizierung zu machen oder Fortbildungen als Trainer:in zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung durchzuführen? Wenden Sie sich gerne an die Kontaktstellen Ihres beteiligten Bundeslandes. Die Kontaktdaten finden Sie unter https://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/FoBi/fobi_node.html

(gekürzt aus Newsletter 4-2025 der KNB)

GUTES BEISPIEL – ELEKTRONISCHES STEUERUNGSSYSTEM NÜRNBERG

In Nürnberg kommt seit Anfang 2023 ein elektronisches Einkaufssystem mit „Katalogshop“ zum Einsatz. Dazu werden die Produktkataloge verschiedener Lieferanten aus Rahmenvereinbarungen oder verhandelten Rabattvereinbarungen eingestellt und für verschiedene Bestellszenarien genutzt (Bestellung, Direktauftrag, Beschaffungsbedarf).

Durch die Einführung der Bestellplattform haben sich außerdem einfache, stadtweite Controlling und Steuerungsmöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig sind Produkte, die ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitsstandards nach § 34 VgV enthalten, mit einem grünen Symbol gekennzeichnet.

Gerade die Nachverfolgbarkeit der Entwicklung der nachhaltigen Beschaffung bietet für engagierte Beschaffer:innen eine hilfreiche Motivation, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Die einfache Suche nach Symbol erleichtert den Einstieg in nachhaltige Beschaffung, ein zusätzlicher Pluspunkt des Systems.

Sicher könnten gerade zentrale Beschaffungsstellen auf Behörden- und Ämterebene das übersichtliche System einfach umsetzen und mit großen Effizienzgewinnen einsetzen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an florian.pertlwieser@stadt.nuernberg.de oder gehen Sie auf die Seite des Kompass Nachhaltigkeit <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/bayern/rahmenbedingungen-nutzen#c52191036>

AUS DER COMMUNITY

INFORMATIONEN

Auswirkungen der Wertgrenzen-Erhöhen bei Bund und Ländern sind vielfältig und bedeuten auf keinen Fall einen Verzicht auf den Einsatz von Nachhaltigkeitskriterien. Produkt- und Unternehmensbezogene Tipps aus Vorschriften und Leitfäden der Länder Hamburg, Berlin und der Bundesstellen finden sich auf der Seite der [KNB](#). Aus Bayern liegen keine entsprechenden Materialien zur direkten Nutzung vor.

Kompostierbarkeit bei Biokunststoffen als Beschaffungskriterium? Biobasierte Kunststoffe gewinnen zunehmend an Bedeutung in der Beschaffung - damit auch das Thema Kompostierbarkeit. Warum Biokunststoffe im Einkauf sinnvoll sein können, das Kriterium für die praktische Umsetzung aber kaum relevant und auch kein Recycling im Sinn des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist, lesen Sie in der Mitteilung der [FNR](#).

Das [online-Tool](#) „Umweltverträgliche Mobilität für die öffentliche Hand“ bietet umfassende Hintergrundinformationen, Downloads zu Lebenszykluskosten und Umweltaanforderungen sowie eine rechtliche Einordnung. Eine wertvolle Hilfestellung nicht nur für die Behörden, die unter das Saub-FahrzeugBeschG fallen. Spezifische (Vor)Überlegungen können dokumentiert werden und in die Beschaffung einfließen. Entwickelt wurde das Instrument vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu).

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG – SIEGEL, LABEL UND ZEICHEN

Das [Siegel](#) CmiA (Cotton made in Africa) erfasst die Rohstoffproduktion, Herstellung sowie Transport und Handel der Baumwolle. Siegelgeberin ist die Aid by Trade Foundation mit Sitz in Hamburg. Ihr Ziel ist es, durch Handel Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und den Erhalt natürlicher Ressourcen zu sichern. CmiA und CmiA-Organic sind zwei anerkannte Standards für Baumwolle aus Afrika.

Über den Baumwollanbau hinaus werden die Menschen in den Anbauregionen durch Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Frauenförderung und Umwelt-/Naturschutz unterstützt.

Dem Siegel wird Umweltfreundlichkeit, hohe Glaubwürdigkeit und vor allem breite Berücksichtigung sozialer Belange zugeschrieben.



BEWERTUNGSMETHODEN - LOTSE (KOINNO)

Noch immer ist laut des statistischen Bundesamts in mehr als der Hälfte der Vergabeverfahren der Preis das alleinige Zuschlagskriterium. Dabei sollte dem Kriterienkatalog und der Auswahl der geeigneten Bewertungsmatrix besondere Bedeutung zukommen - sind sie doch der Hebel, wenn es um die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand für eine sozial und ökologisch ausgerichtete Beschaffung geht.

Wie aber werden die gewünschten Leistungskriterien ins Verhältnis zum Preis gesetzt? Denn nur in dem Fall, dass über die Bewertungsmatrix eine gleichwertige Berücksichtigung von Preis und Leistungen erfolgt, ist das tatsächlich wirtschaftlichste Angebot am Ende auch der Erstplatzierte. Vermeintlich einfache Formeln (Preis 50%) führen dabei häufig in die Irre.

Der [Koinno-Bewertungsmethoden-Lotse](#) unterstützt Sie, indem er

- Vor- und Nachteile verschiedener Methoden vergleicht
- die optimale Methode für Ihre Anforderungen findet
- Formeln und Musterrechnungen für die Vergabeunterlagen bietet.

Probieren Sie das hilfreiche Tool doch einfach in der nächsten Ausschreibung aus – Sie werden über die Anwendungsfreundlichkeit, die gewonnene Rechtssicherheit in den Vergabeunterlagen und die zahlreichen Möglichkeiten der Gewichtung und Bewertung erstaunt sein. Und für die Steuerzahler:innen erhält am Ende das tatsächlich wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag.

Aus meiner Sicht eine win-win Situation, die Möglichkeiten zur eigenen Fortbildung bietet und zu größerer Zufriedenheit mit den Verfahren beiträgt. Über einen Erfahrungsbericht oder -austausch während einem der nächsten Foren würde ich mich sehr freuen!

FORTBILDUNGSANGEBOTE

21.10.2025

KOINNO-Roadshow „Funktionale Leistungsbeschreibung“ 10-14 Uhr online

Mehr Flexibilität dafür auch höhere Risiken. Wie sie damit umgehen und trotzdem eine fundierte Grundlage für die Angebote der Bieter schaffen, wird in der Veranstaltung beleuchtet.

KNB

Mittwoch, 19. November 2025 von 12.30-19.00 Uhr (Präsenz)

Dialogforum – [„Mehr Bio in öffentlichen Einrichtungen“](#) für die Metropolregion München

Mittwoch, 28. Januar 2026 online

[Clever wirtschaften in öffentlichen Kantinen](#) – Potentiale zur Reduktion von Lebensmittelabfällen nutzen: Abläufe und Verpflegungsketten optimieren für einen nachhaltigen Kantinenbetrieb.

FNR

Dienstag, 02. Dezember 2025 online 10-12 Uhr

[„Öffentlicher Holzbau in Serie“](#)

Über Standard-Holzbausysteme, die Integration technischer Gebäudeausrüstung und temporäre Schulen.

www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

3. Juli 2026
Freitag, 13.30 - 18.00 Uhr

4. Juli 2026
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg



AUSSTELLUNG ÖKO-SOZIALE BESCHAFFUNG 2026

Faire Merchandise-Produkte, Hersteller nachhaltiger Berufs- und Arbeitskleidung oder nachhaltiger Büroausstattung - am 3. und 4. Juli 2026 können Sie sich in Augsburg bei den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ zu einem breiten Themenspektrum informieren. Die Verfügbarkeit fair gehandelter und/oder nachhaltig produzierter Waren nimmt stetig zu, auch die Bevölkerung honoriert zunehmend nachhaltiges Engagement der öffentlichen Hand. Tauschen Sie sich am 4. Juli zu Fachthemen aus, informieren Sie sich über neue Entwicklungen oder planen Sie Ihren Einstieg in die nachhaltige Beschaffung!

DIENSTANWEISUNG NACHHALTIGE BESCHAFFUNG?

Sollen gute Nachhaltigkeitskriterien nicht nur in den Vergabeunterlagen stehen, müssen Sie konsequent im gesamten Vergabeprozess mitgedacht werden. Sie als Anwender:in haben sicher auch Ihre „Wunschliste“ zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Verfahren – warum also nicht in eine Dienstanweisung umsetzen? Verbindliche Mindeststandards und festgelegte Zuständigkeiten für einzelne Themen bieten die Möglichkeit, schlanke Prozesse zu gestalten, eine hohe Verbindlichkeit für die Aufnahme ökologischer und sozialer Kriterien in allen Vergaben zu erreichen und verbessern gleichzeitig die Zusammenarbeit einzelner Beschaffungs- und Vergabestellen. Ein weiterer Vorteil – es können marktorientierte Standards entstehen, die den Aufwand vieler Verfahren reduzieren helfen. Diese Zeit kann gewinnbringend und ressourcenschonend für intensivere Markterkundungen eingesetzt werden. Dies wiederum führt zu einer Qualitätssteigerung der Beschaffungen, häufig bei vergleichbaren Kosten.

Machen Sie den ersten Schritt, stoßen Sie einen Prozess in Ihrem Umfeld an und schaffen Sie so ein gemeinsames Verständnis für „nachhaltige Beschaffung“. Viel Freude beim Ausprobieren – bringen Sie gerne einen Erfahrungsbericht in die nächsten Foren ein!

Ich wünsche Ihnen viele und nachhaltige Erfolge im Vergabealltag!

Eva Bahner

Newsletter Nachhaltige Beschaffung Oktober 2025

PUBLIKATIONEN

Leitfaden Bedarfsmanagement

Wenn es um Einsparpotentiale und Effizienzsteigerung geht, steht das Bedarfsmanagement ganz vorne. Der Leitfaden beleuchtet Grundlagen, Typen des Bedarfsmanagements und stellt neben Kennzahlen praxiserprobte Methoden und Handlungsempfehlungen vor.

Leitfaden: Rechenzentren und Rechenzentrums-Dienstleistungen

Zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von KI lassen Rechenzentren einen wesentlichen Bestandteil der digitalen Infrastruktur werden. Damit steigen auch die Umweltauswirkungen, z.B. Strom- und Ressourcenverbrauch. Der Leitfaden enthält Informationen und Empfehlungen, um diese Aspekte in die Vergabe- und Vertragsunterlagen einzubeziehen.

Neu: Energielabel für Smartphones und Tablets

Neben dem bekannten Energielabel werden jetzt Informationen zur Reparierbarkeit und Haltbarkeit erfasst. Der Blick auf die Seite lohnt sich immer, nimmt doch der Einsatz im öffentlichen wie im privaten Bereich immer mehr zu.

Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich. Im Rahmen des Promotoren-Programms gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und über Engagement Global aus Mitteln des BMZ.

BMZ  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Seite 4 von 4

